

EU-finanzierte Projekte und aktuelle Trends aus den Bereichen BPO und Wirtschaftsprüfung in Rumänien: Interview in thetrends.ro mit Anca Sucală



Anca Sucală, Managing Partner bei Rödl & Partner Rumänien

1. Welche Projekte mit europäischer Finanzierung betreuen Sie momentan? Welche Projekte sind für das Jahr 2016 geplant?

Zurzeit befinden wir uns in der sog. Nachhaltigkeitsphase des Projektes „Jeder Student braucht Praktikum, Beachtung, Organisation, Fortschritt, Richtung, Start – pRoedl“, das aus dem europäischen Sozialfond durch das sektorielle Programm zur Entwicklung der Personalressourcen (auch POSDRU genannt) 2007 – 2013 „Investieren Sie in Menschen!“ finanziert wird. Das Projekt fand vom 29. April 2014 bis zum 28. Oktober 2015 statt. In diesem Zeitraum wurden 500 Studenten beruflich beraten und ihre Fähigkeiten genauer unter die Lupe genommen. Für 200 der Studenten wurden Praktika organisiert. Im Rahmen des Projekts haben wir von Rödl & Partner außerdem die 30 besten Studenten bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz und bei dem Bewerbungsverfahren auf Stellen bei uns oder bei anderen Firmen, die ebenfalls an dem Projekt teilgenommen haben, unterstützt.

Aktuell möchten wir sicherstellen, dass die Projektergebnisse nicht verloren gehen, sondern weiter genutzt werden können. Deshalb werden wir die Homepage, die wir für das Projekt erstellt haben, weiterhin pflegen. Besonders der Best Practice Leitfadens, den wir beim Projektabschluss veröffentlicht haben, ist aufschlussreich. Des Weiteren werden wir beobachten, wie die teilnehmenden Studenten die gesammelten Kenntnisse umsetzen und ihre akademischen Leistungen im folgenden Semester im Blick behalten.

Was andere künftige Projekte betrifft, warten wir gegenwärtig auf die Veröffentlichung der Handbücher für Programme, die aus nicht-rückzahlbaren EU-Geldern finanziert werden. Wir haben uns hauptsächlich vorgenommen, das „Programm für das menschliche Kapital“ in Angriff zu nehmen, aber auch ähnliche Programme wie das POSDRU, das wir bereits erfolgreich beendet haben, kommen in Frage.

2. Was können Erziehungsprojekte, die durch EU Gelder finanziert werden, zur Entwicklung von Finanzberatungsunternehmen beitragen?

In erster Linie können uns solche Projekte dabei helfen, junge Talente auf dem Markt auf uns aufmerksam zu machen, sie einzustellen und in unser Unternehmen zu integrieren. Da wir über mehrere Monate sehr eng mit den Studenten zusammengearbeitet haben, hatten wir eine gute Möglichkeit, sie kennenzulernen. So können wir besser einschätzen, auf welchem Stand ihre Kenntnisse und ihre beruflichen Fähigkeiten sind und wie groß ihr Interesse für den ausgewählten Beruf ist. Wir beurteilen ihr Potential, ihre Anpassungsfähigkeit zu unserer Unternehmenskultur sowie die Art und Weise wie sie das Gelernte umsetzen.

Gleichzeitig hat das Projekt dazu beigetragen, dass die Wahrnehmung unseres Unternehmens sowohl im akademischen als auch im geschäftlichen Umfeld deutlich angestiegen ist. Gemäß einer Umfrage des Graduate Barometer, die die beruflichen Auswahlmöglichkeiten von Hochschulabsolventen darstellt, befindet sich Rödl & Partner europaweit unter den Top 500 von Studenten favorisierten Unternehmen – in Deutschland sind wir unter den ersten 100.

Nicht zuletzt hat uns das Projekt erlaubt, neue Geschäftsfelder zu entwickeln, die sich auf EU-Fördergelder konzentrieren. Als Beispiele sind Beratungsdienstleistungen, Entwicklung von Förderprojekten und Kurse für diejenigen, die solche Projekte entwickeln möchten, zu nennen. Das werden wir mit Sicherheit vorantreiben.

3. Was sind die Trends im Jahr 2016 für BPO und Wirtschaftsprüfung?

Für BPO können wir hauptsächlich über 3 Tendenzen sprechen:

1. Digitalisierung: Durch die hohen Effizianzforderungen an die Prozesse im Rahmen eines Unternehmens wird die Digitalisierung der Buchhaltung die Auslagerung der Buchhaltungstätigkeiten steigern.

2. Die Zentralisierung und Professionalisierung der Tätigkeiten: Der Markt ausgelagerter Dienstleistungen ist viel anspruchsvoller geworden. Die Anforderungen der Kunden haben sich weiterentwickelt. Die Mandanten wünschen verschiedene Berichtsarten, mehr Details und eine tiefere Kontrolle. Um den Anforderungen gerecht zu werden, müssen Unternehmen, die im BPO Markt tätig sind, ihre Tätigkeiten weiter professionalisieren – sei es durch die Implementierung von Programmen, die bei der Prozessoptimierung helfen oder durch Leistungsverbesserung und Steigerung der Produktivität.

3. Die Internationalisierung und Erweiterung der Unternehmen: Die Erweiterung mittelständischer Unternehmen wird einen Anstieg der Nachfrage an BPO Leistungen mit sich bringen. Neben Steuerberatung werden Unternehmen immer häufiger daran denken, auch Buch-, Lohnbuchhaltung und Personaldienstleistungen auszulagern. In diesem Sinne kann Rödl & Partner multidisziplinäre Dienstleistungen aus einer Hand anbieten, samt Unterstützung der eigenen Niederlassungen weltweit sowie die Möglichkeit Spezialisten aus mehreren Ländern anzusprechen, die über tiefgehende Kenntnisse und Erfahrungen in diesen Tätigkeitsbereichen verfügen.

Was die Wirtschaftsprüfung betrifft, möchten wir die Notwendigkeit betonen, der Wirtschaftsprüfung als ein Managementinstrument zu verwenden, besonders im Hinblick auf die Leistungsverbesserung der Unternehmen.

4. Was sind die personalbezogenen Anforderungen des Marktes?

Unternehmen, die im BPO- und Wirtschaftsprüfungsfeld tätig sind, sind mehr und mehr daran interessiert, junge Talente für sich zu gewinnen. Dennoch hat uns die Erfahrung des pRoedl-Projektes gezeigt, dass die Mehrheit der in der Hochschule angesammelten Kenntnisse eher theoretischer Art sind. Gerade darum

suchen wir junge Leute, die nicht nur die Fähigkeit besitzen, erlernte Kenntnisse am Arbeitsplatz umzusetzen, sondern sich auch leicht praktische Kenntnisse aneignen können, die eng mit der wirtschaftlichen Realität verknüpft sind. Deswegen sind die Praktikumsprogramme von ungemeiner Wichtigkeit für unsere Branche. Jungen Leute können auf diese Art in einem realen, professionellen Umfeld lernen, was Berufe wie Buchhalter, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit sich bringen und sind somit besser für ihre künftige Karriere gerüstet.

5. Wie schwierig ist es, in Rumänien EU-Fördermittel zu erhalten?

Zuerst muss man die Vor- und Nachteile sowie die Chancen und Risiken, die damit verbunden sind, detailliert analysieren. Außerdem müssen die Unternehmer, die sich der Mittel bedienen wollen, ein solches Projekt zunächst selbst finanziell bewältigen können. EU-Gelder werden erst am Projektende zurückgezahlt, deshalb müssen Unternehmen sicher sein, dass genügend Finanzmittel zur Verfügung stehen, um die Projektkosten zu decken. Andere Herausforderungen können aus der falschen Wahl der Partner, der mangelnden Managementenerfahrung mit EU-finanzierten Projekten, die tatsächliche Organisation der Projektumsetzung, die mit dem Projekt sowie mit den Vorteilen für die Teilnehmer verbundene Werbung, der Konkurrenz und der Auswahl sowie dem Verhältnis mit der Zielgruppe hervorgehen. Ebenfalls muss man die fehlende Stabilität und die widersprüchliche Gesetzgebung bedenken (das Projekt kann anfänglich von einer bestimmten Gesetzgebung reglementiert werden, um dann von einem anderen Gesetzestext bestimmt zu werden). Auch die übermäßige Bürokratie und beträchtlichen Verspätungen zwischen der Annahme und Auszahlung der Rückzahlungsanträge können sich als bedeutende Hürden für den Zugang zu EU-Fördermitteln erweisen.

6. Welche Schritte sind notwendig, damit man ein KMU EU-Fördermittel erhalten kann?

Der erste Schritt ist die aufmerksame Analyse der Chancen und Risiken, die mit einer EU-Finanzierung im Zusammenhang steht. Im zweiten Schritt ist es sehr wichtig, dass sich jedes Unternehmen, das EU Gelder beantragen möchte, sorgfältig mit allen Handbüchern, Anleitungen und anwendbaren Gesetzen für alle Projektarten auseinandersetzt. Als sehr hilfreich erweist sich ebenfalls das Hinzuziehen eines oder mehrerer Experten, die sich mit dem Thema auskennen und zur Ausarbeitung des Projektkonzeptes oder zur Partnerauswahl beitragen können. Von ebenso großer Bedeutung ist die Organisation der Projektmannschaft für die Implementierungsphase des Projektes.

7. Was ist die Entwicklungsstrategie von Rödl & Partner für 2016? Werden Sie Ihre Präsenz in Rumänien weiter ausbauen?

Für das Jahr 2016 haben wir uns vorgenommen, uns an die wichtigsten Trends im Bereich BPO- und Wirtschaftsprüfung in Rumänien anzupassen sowie unsere vorhandenen Niederlassungen in Bukarest, Cluj-Napoca, Temeschwar und die neulich eröffnete Niederlassung in Hermannstadt (Sibiu) auszubauen. Die Unternehmensstrategie wird sich ebenfalls auf die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, der Diversifikation der angebotenen Dienstleistungen und der Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse jedes Geschäftsfeldes, in dem unsere Partner agieren, konzentrieren.

8. Wie viele Angestellte haben Sie zurzeit? Wird die Zahl nächstes Jahr steigen?

Gegenwärtig haben wir ungefähr 100 Mitarbeiter. Wir haben jedes Jahr Neuzugänge eingestellt und wollen das auch beibehalten sowohl für Praktikumsprogramme, als auch für Stellen, die erfahrene Spezialisten erfordern.

9. Welche Herausforderungen gibt es bei der Auswahl von angemessenen Arbeitskräften?

Die größten Herausforderungen waren die zum Teil mangelnde Praxiserfahrung der Bewerber sowie die allgemein zu geringe Anzahl an Bewerbern. Des Weiteren bevorzugten viele der in Frage kommenden Kandidaten Berufe, die keine so hohe Verantwortung mit sich bringen wie der Beruf als Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater.

10. Werden Sie das Projekt „Jeder Student braucht Praktikum, Beachtung, Organisation, Fortschritt, Richtung, Start – pRoedl“ fortführen?

Wie bereits erwähnt, geht das Projekt weiter: Momentan befinden wir uns in der Nachhaltigkeits-Phase. Wir sind in Zukunft durchaus dazu bereit, Praktikumsprogramme und ähnliche Programme für Studenten und junge Absolventen anzubieten.

11. Was sind die auf lokaler Ebene größten Mandanten des Unternehmens? Aus welchen Tätigkeitsbereichen kommen sie?

Die Mehrheit unserer Mandanten sind internationale mittlere und große Unternehmen, die in der Automobil-, Pharma-, Chemie-, Textil-, Energie-, Immobilien-, Elektro-, Bau- und IT – Branche tätig sind.

12. Wie attraktiv ist Rumänien für ausländische Investoren?

Rumänien bleibt einer der attraktivsten Investitionsstandorte für ausländische Investoren im Süd-Osten Europas, besonders aufgrund der gut ausgebildeten Arbeitskräfte. Dennoch stellen die Bürokratie und die fehlende Infrastruktur Herausforderungen für ausländische Investoren dar.

Über Rödl & Partner

Rödl & Partner ist als integrierte Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an 102 eigenen Standorten in 46 Ländern vertreten. Unseren dynamischen Erfolg in den Geschäftsfeldern Rechtsberatung, Steuerberatung, Steuerdeklaration und Business Process Outsourcing, Unternehmens- und IT-Beratung sowie Wirtschaftsprüfung verdanken wir circa 4.000 unternehmerisch denkenden Partnern und Mitarbeitern. Die Geschichte von Rödl & Partner beginnt im Jahr 1977 mit der Gründung als Ein-Mann-Kanzlei in Nürnberg. Unser Ziel, unseren international tätigen Mandanten überall vor Ort zur Seite zu stehen, setzte die Gründung erster eigener Niederlassungen – beginnend – in Mittel- und Osteuropa (ab 1989) voraus. Dem Markteintritt in Asien (ab 1994) folgte die Erschließung wichtiger Standorte in West- und Nordeuropa (ab 1998), in den USA (ab 2000), in Südamerika (ab 2005) und Afrika (ab 2008).

Die rumänische Niederlassung von Rödl & Partner hat gegenwärtig über 90 Mitarbeiter, die als Buchhalter, Wirtschaftsprüfer, Steuer- und Rechtsberater qualifiziert sind. Das Bukarester Büro wurde schon 1998 eröffnet, gefolgt von der Eröffnung der Büros in Temeschwar, Cluj-Napoca und Hermannstadt (Sibiu).